

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 250.

Dienstag den 31. October 1871.

(457—2)

Nr. 13102.

Kundmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, nachdem die für den 1. October d. J. aus- geschriebene Verpachtung der in der Kundmachung vom 18. August d. J., Z. 8489, bezeichneten Linien-, Weg-, Brücken- und Ueberfuhrs-Manthen keinen Erfolg gehabt hat, eine neue Versteigerung für den

16. November 1871

bestimmt wird.

Die Pacht- und sonstigen Bedingungen sowie die Stationen sind in der obgenannten Kundmachung vom 18. August, Z. 8489, enthalten und es werden bei dieser neuen Versteigerung auch Anbote unter dem Fiscalpreise zugelassen.

Triest, am 18. October 1871.

K. k. Finanz-Direction.

(431—3)

Nr. 412.

Concurs-Ausschreibung.

In der Baubranche der croatisch-slavonischen Militärgrenze sind zwei Bauprakticanten-Stellen I. Classe mit dem Jahresgehälter von 500 fl. und eine Stelle II. Classe mit dem Gehälter von 400 fl., jede mit dem systemisirten Quartiergelde jährlicher 100 fl. verbunden, zu besetzen.

Betreff der Altersversorgung sind die Beamten dieser Branche den übrigen Militärbeamten gleich gehalten.

Die Bauprakticanten werden bei ihrer Anstellung gleich beedbet und haben behufs Vorrückung in höhere Chargen binnen zwei Jahren die Baustaatsprüfung abzulegen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche, mit den Zeugnissen über das Absolutorium einer technischen Hochschule und allenfalls bisherige Verwendung, dann mit dem Taufscheine und dem ärztlichen Zeugnisse über ihren vollkommen diensttauglichen Gesundheitszustand belegt, bis

15. December l. J.

an das General-Commando zu Agram einzusenden.

Agram, am 6. October 1871.

(460—1)

Nr. 324.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Landes- schulrathes vom 21. October 1871, Z. 1352, kommt die erledigte Lehrerstelle an der einklassigen

Volksschule in Cates bei Landstraß, mit welcher der Organistendienst vereint und ein fassionsmäßiges reines Einkommen von 240 fl. 94 kr. verbunden ist, definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis

15. November 1871

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gurfeld, am 27. October 1871.

Der Vorsitzende: Chorinsky.

(459)

Nr. 4592.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird ein in Ablegung der Repertorien in Zivil- und Strafsachen

routinirter Diurnist

mit täglichen 80 kr. sogleich aufgenommen.

Bewerber um diese Stelle wollen sich

binnen acht Tagen

hiergerichts persönlich melden oder binnen dieser Zeit ihre Gesuche überreichen.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 28. October 1871.

(462—1)

Nr. 208.

Straßenbau- Licitations-Ausschreibung.

Die auf 6356 fl. 85 kr. veranschlagte Erweiterung, Regulierung, Grundirung und Befestigung der Bahnhof-Zufahrtstraße in Rann wird im mündlichen Licitationswege, wobei auch schriftliche Offerte nicht ausgeschlossen sind, zur Ausführung hintangegeben und die diesfällige Minuendo-Licitation am

21. November 1871,

Vormittags 10 Uhr, im Amtlocale des Bezirks- Ausschusses Rann vorgenommen werden.

Die bezüglichlichen Pläne, der Kosten-Überschlag und die Licitations- und Baubedingnisse, wornach ein jeder Licitant vor dem Beginne der Licitation 10 % vom Ausrufspreise als Caution zu erlegen hat, liegen bis zum Licitationstage beim Bezirks- Ausschusse Rann zur Einsicht auf, wo auch allfällige gewünschte Aufklärungen erteilt werden.

Vom Bezirks-Ausschusse in Rann, am 20ten October 1871.

(453—2)

Nr. 5900.

Kundmachung.

Die Bezirkshebammenstelle in Unterstreine ist durch den Tod der bisherigen Bezirkshebamme erledigt.

Mit derselben ist eine Remuneration von 13 fl. 12 1/2 kr. per Jahr aus der Steiner Bezirks- kasse auf die Dauer des Bestandes derselben verbunden.

Jene Hebammen, die sich um diese Stelle bewerben wollen, haben bis längstens

15. November d. J.

ihre Gesuche mit Nachweis ihrer Berechtigung zur Hebammen-Praxis in Oesterreich, ihres Alters, Standes, ihres sittlichen Verhaltens, ihres Studienzeugnisses, so wie der Kenntniß der slovenischen Sprache und des Ortes ihrer bisher geleisteten Hebammendienste bei der gefertigten k. k. Bezirks- hauptmannschaft einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 15. October 1871.

(454—2)

Nr. 1151.

Kundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salvan'schen Armenstiftungs-Interessen für das zweite Semester des Solarjahres 1871.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1871 sind die Elisabeth Freiin v. Salvan'schen Armenstiftungs-Interessen von 750 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Haus- armen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hoch- löbliche k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stifteten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinarats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pjarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 24. October 1871.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 250.

(2493—2)

Nr. 1838.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekannt wo befindlichen Nachfolger des verstorbenen Josef Bauer und Josef Vogrin von Pre- rigel hiermit erinnert:

Es habe Johann Vogrin von Preirigel, durch den Nachhaber Johann Kohlbesen von Tschernembl, wider dieselben die Klage auf Löschung der Sogkosten per 291 fl. 46 kr. C. M. und 34 fl. ö. W. und 142 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 23ten März 1871, Z. 1838, hiermit einge- bracht, worüber zur summarischen Ver- handlung die Tagssatzung auf den

2 December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 18 des G. f. g. vom 18 October 1845 an- geordnet und den G. Magten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dess n werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher- namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1871.

(2405—3)

Nr. 4894.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Execu- tionsache der Frau Karolina Bilicus geb. Besl von Adelsberg, durch Hrn. Dr. Den, wegen Lukas J. l. von Dorn pcto. 116 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1871, Nr. 3607, auf den 12. Septem- ber und 11. October 1871 angeordneten zwei ersten Feilbietungen der dem letzten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität mit dem als abgehalten ange- sehen werden, daß es bei der auf den

14. November 1871,

anberaumten dritten exec. Feilbietung un- verändert zu verbleiben habe.

Zugleich wird den unbekannten Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Franz Pray von Dorn, Valentin Trebec von

Alönik und Jakob Kastleie von Kal zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben ausgefertigten Feilbietungsdrucken dem für sie als Curator ad actum aufgestellten Anton Zele senj. von Dorn zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. September 1871.

(2478—2)

Nr. 17.650.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. August d. J., Z. 14.667, wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 30. August d. J., Zahl 14.667, auf den 11. d. M. anberaumte executive Feilbietung der dem Alois Stubl gehörigen krainischen Grundentlastungs- Obligation Nr. 817 per 1000 fl. sammt Coupons mit dem ursprünglichen Antrage auf den

18. November d. J.

Vormittags übertragen worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 14. October 1871.

(2373—2)

Nr. 3379.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Be- scheide vom 26. August d. J., Z. 3244, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Weden von Kertina Nr. 28 gehörigen, im Grundbuche Scherenbüchel sub Urb. et. Ref. Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 1660 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren und Bezugs- zinsen schuldigen 174 fl. 62 kr., der auf 17 fl. 94 kr. ö. W. atjuhirten und wei- ter erlaufenden Executionekosten reaffu- mirt und zu deren Vornahme die Tag- satzung auf den

17. November 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten September 1871.

(2532—1) Nr. 3772.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Fleischmann geb. Zentschitsch von Laibach gegen Agnes Penzel von Soderichs wegen schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 943 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden, im Markte Soderichs sub H.-Nr. 15 liegenden behauenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1166 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

13. November und
11. December 1871 und
15. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsstube mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12. August 1871.

(2526—1) Nr. 3713.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Mathias Kralj von Begovnja Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche Tag ob Krainburg sub Ref.-Nr. 70 vorkommenden Realthe wegen schuldigen Percentualgebühre per 8 fl. 81 1/2 c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. November 1871,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. August 1871.

(2525—1) Nr. 4573.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Profenc von Krainburg die executive Feilbietung der dem Georg Kern von Kofrič gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten, im Grundbuche Stadtkammeramtsgut Krainburg sub Ref.-Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 10. März 1871, Z. 1048, und der Cession vom 30. April 1871 schuldigen 12 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

28. November 1871,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. October 1871.

(2538—1) Nr. 1264.

Neuerliche Tagfakungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Josef Brezovic von Dedendol, Nachhaber der Maria Dernovsek von Podborst, peto. 356 fl. s. R. zur Vornahme der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. October 1870, Z. 2829, auf den 9. December 1870, 13. Jänner und 17. Februar 1871 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität die neuerlichen Feilbietungs-Tagfakungen auf den

29. November 1871,

9. Jänner und

9. Februar 1872,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Mai 1871.

(2534—1) Nr. 1883.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Pollak, als Cessionär des Jakob Medgusar von Neumarkt, gegen Michael Hudomalik und rücksichtlich dessen Verlaß-übernehmer Johann Hudomalik von Feistritz Nr. 13 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. November 1855, Z. 2605, und der Cession vom 15. März 1856 schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 341 vorkommenden, zu Feistritz sub H.-Nr. 13 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

21. November 1871,

11. Jänner und

12. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Unter Einem wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, Josef Kerničar'sche Kinder, Herr Anton Schlenkar von Neumarkt als Curator ad actum aufgestellt, welcher Letzterem zur Wahrung ihrer Rechte die betreffende Rubrik zugewiesen wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. October 1871.

(2536—1) Nr. 4972.

Erinnerung

an Johann Korosec von Dlave. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Korosec von Dlave H.-Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe das Handlungshaus Hönig & Bänauer von Triest, durch Dr. Eduard Deu in Adelsberg, wider denselben die Klage peto. 500 fl. c. s. c. sub praes. 18. October 1871, Z. 4817, hierorts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

30. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Benčina von Altemarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten October 1871.

(2529—2) Nr. 4029.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Anna Pozor in Gorenje gehörigen, gerichtlich auf 3146 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgut Senowitz Urb.-Nr. 5 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

8. November und

9. December 1871

und die dritte auf den

9. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstube Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1871.

(2511—2) Nr. 3493.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executions-sache der Katharina Wlesek und Josefina Blasitsch, durch Dr. Ploj von Paton, gegen Ludovika Pollak von Neumarkt, Erbin nach Franz Oman von Krainburg, mit dem Bescheide vom 5. Februar d. J., Z. 437, auf den 3. Juli d. J. bestimmten Feilbietung er bei Johann Vidic in St. Georgen aus dem Schulscheine vom 22. April 1850 und Cession vom 25ten April 1858 auf der Realität des Letzteren sub Urb.-Nr. 1 1/2 ad Corporie-Christi-Gilt intabulierten 105 fl. wegen ausstehenden 160 fl. ein Kaufstücker hiezu nicht erschienen, so wird über das Ansuchen der obigen Executionsführer de praes. 7. August 1871, Z. 3493, obige dritte Feilbietung auf den

27. November 1871,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide reasumirt, daß obige Forderung per 105 fl. allenfalls auch unter ihrem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. September 1871.

(2495—2) Nr. 3553.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Spehar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Spehar, wohnhaft im Bezirke Tschernembl, hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Gustav Fürst Bahani, durch Dr. Gram in Agram, die Klage auf Zahlung der Forderung per 400 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagfakung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. December 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juni 1871.

(2447—3) Nr. 4465.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8ten Juli l. J., Z. 2560, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Johann Mahnig von Sinadole gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 274 vorkommenden Realität zur dritten auf den

8. November l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. October 1871.

(2486—2) Nr. 1921.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo befindlichen Erben nach Katharina Urbas hiermit erinnert:

Es habe Johann Gerzin von Mich. 18. dorf Nr. 7, Bfizer der Hube in Ratstschendorf Nr. 15, wider dieselben die Klage auf Löschung der Sackpost per 98 fl. c. s. c. sub praes. 29. März 1871, Z. 1921, hierorts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

1. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1871.

(2475—2) Nr. 17.218.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Cerglar von Witsch die executive Versteigerung der dem Anton Glinsk von Podorj gehörigen, gerichtlich auf 2386 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelesky sub Urb.-Nr. 32, Ref.-Nr. 402 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

22. November und

die zweite auf den

23. December 1871

und die dritte auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach, am 6. October 1871.

Sch begrüße Dich von Weitem,
Schmerzlich miß' ich Deine Ab-
Kann Dich nicht nach Hause geleiten,
Weil ich vor 4 Uhr nach Hause geh'.
(2345) Vom runden Tisch.

Ein Practisant

wird aufgenommen in einer Specerei-
und Eisenhandlung. Die vom Lande
haben den Vorzug. (2543-1)
Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

Beim Forstamte Schneeberg
in Krain findet

ein Säger,

welcher auch ein Buntsägegatter zu leiten
versteht und im Schärfe der Sägen be-
wandert ist, an der dortigen Dampfsäge
Aufnahme. (2434-3)

Nähere Auskunft wird auf briefliche
Anfrage ertheilt.

Die letzten Monate des Jahres bringen immer eine außergewöhnliche Bewegung des Effectenmarktes
auf unserer Börse hervor; jeder Capitalist oder Speculant wird daher mit Vernügen die Gelegenheit ergreifen, um
diesen günstigen Zeitpunkt mit bestem Erfolge für sich zu benützen. — Zur Entgegennahme von Aufträgen für
die k. k. Börse empfiehlt sich das
(2544-1)

Filliale und Wechselstube in Brünn:
Adlergasse 11.

Bank- und Börsengeschäft von
CARL STEIN,
Wien I., Tiefer Graben 17.

Abendkurs in der ita- lienischen Sprache.

Ein Italiener eröffnet einen Abendkurs
in seiner Muttersprache, ertheilt auch Privatun-
terricht.

Donorar mäßig. — Näheres aus Gefälligkeit
in der Buchhandlung der Herren Jgn. v. Klein-
mayer & Fed. Bamberg. (2517-2)

Advocat

Dr. Alfons Moschè

hat seine Kanzlei im Fürstenhofe Nr. 206
(ehemals Kanzlei des Dr. Fr. Goldner)
eröffnet. (2519-3)

Announce.

In der eine halbe Stunde von der von Rudolfs-
werth nach Laibach führenden Straße entfernten, der k. k. Re-
ligionsfonds-Domäne Sittich gehörigen Waldung Bojanski
borst werden
(2539)

mehrere hundert Stück Eichen zur Erzeugung der Schwellen

am 13. November 1871, Vormittags 9 Uhr, licitando
veräußert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

ROTHSCHILD & Co., Opernring 21, WIEN.

Aufträge für die k. k. Börse
werden ausgeführt und bestens berechnet. Ein- und Verkauf von
Staatspapieren, Anleihen-Losen, Aktien von Banken, Eisenbahn- und
Industrie-Unternehmungen.
Lose auf Ratenzahlungen.
Unser Coursblatt versenden wir auf Verlangen gratis und franco.



Die
Lairitz'schen
Waldwoll-
Waaren &
Präparate,
gegen Gicht
und Rheuma-
tismus seit
Jahren be-

kannt und tausendfach bewährt, auch als ausge-
zeichneter Schutz gegen Erkältung bestens zu
empfehlen, sind für Krain nur allein echt zu ha-
ben bei M. Bernbacher in Laibach. (2362-2)

Ein Clavier

der neuesten Form und Construction, dessen Ge-
diegenheit erprobt, ist unter billigen Bedingungen
zu verkaufen. — Das Nähere erfährt man in der
Expedition dieser Zeitung. (2516)

Frauenarzt.
Geheime Krankheiten,
Impotenz (Manneschwäche), Fortpflanzungs-
werden nach einer 21-jährigen heftigen erprobten Methode
günstig unter Garantie geübt durch
Dr. A. GROSS,
Spezialist, Frauenarzt, Stütze der Wiener medicinischen
Facultät.
Ordnungsanstellung: Wien, II. Stodengasse Nr. 6.
Patienten aus der Provinz finden einen ausführlichen Be-
richt nebst 5 fl. Honorar ein, wobei ein befehliger ärztlicher
Rath ertheilt und Speditionen besorgt werden.
Frauenarzt.
Herrnarzt.

Soeben erscheint und ist durch Jgn. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach zu beziehen: (2461-3)

Allgemeine Geschichte der Literatur.

Ein Handbuch in zwei Bänden,
umfassend die national-literarische Entwicklung sämtlicher Völker des Erdkreises

von
Dr. Johannes Scherr.

Erscheint in 12 Lieferungen à 50 kr. ö. W.

IV. durchgesehene und ergänzte Auflage.

Daß die vor 2 Jahren erschienene, in sehr starker Anzahl gedruckte 3. Auflage jetzt schon
vergriffen und zum Druck der 4. Auflage geschritten werden mußte, ist das beste empfehlendste
Zeugniß.

Die Reichhaltigkeit des Werkes betreffend, bemerken wir, daß nicht weniger als nahezu
3000 Schriftsteller mehr oder weniger ausführlich darin Erwähnung finden.

Hunderttausende von Menschen verbanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres
zur Erhaltung
des Wachstums
und Beförderung
der Kopfhare



Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst
die kahsten Stellen des Kopfes voll-
haarig werden; graue und rothe Haare
bestimmen eine dunkle Farbe; sie stärken den
Haarboden auf eine wunderbare Weise, be-
seitigt jede Art von Schuppenbildung
binnen wenigen Tagen vollständig, ver-
hütet das Ausfallen der Haare in kür-
zester Zeit gänzlich und für immer,
gibt dem Haare einen natürlichen Glanz,
dieses wird



wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in
das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen
Geruch und die prachtvolle Ausstattung
bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Eisch. — Preis eines Tiegels
sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung
1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en détail

(2095-8) bei **Carl Poll,**
Parfumeur und Zuhörer mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Pfarrergasse,
Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Verdensfelderstraße.
wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Barein-
zahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.
Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn
Eduard Mahr. Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und
Fälschungen verübt und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben benannte Niederlage
zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Poll in Wien ausdrücklich
zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

FRANZ PRÖCKL,

Kürschner in der Judengasse,

empfiehlt sein ganz neu und wohlassortirtes Lager von Herren- und Damenpelz-
waren der neuesten Fagart.

Weiters empfehle ich mich dem p. t. geehrten Publicum zur Uebernahme jeder
Reparatur sowohl als auch zur Aufbewahrung von Pelzwaren über den Som-
mer; wobei zu bemerken, daß die mir anvertrauten Effecten bei einer hiesigen
Assicuranzgesellschaft sehr vortheilhaft gegen jede Feuersgefahr versichert sind, daher
wolle mir der Werth der anvertrauten Gegenstände angegeben werden.

Sich der Gunst des geehrten p. t. Publicums empfehlend, bittet um geneigten
Zuspruch
achtungsvoll

FRANZ PRÖCKL,
Kürschner, Judengasse.

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Ver-
dauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten
und ohne Berufsstörung heißt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in
unzähligen Fällen als bestbewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von
Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch ver-
schämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem
nur ganz kurz gefassten Berichte statt Namens, blos einer beliebigen Chiffre sich
bedienen können. Nur honorirte Briefe werden umgehend beantwortet.

Gegen Einsendung von 5 fl. öst. W. werden postwendend das Heilmittel
sammt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden

ohne zu schneiden,

daher Schmerzlos und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwüre aller Art,
sowohl Skrophulose als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie
Fluss bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht, Pollutionen,
Mannesschwäche und geheime Krankheiten u. s. w. heile ich nach
den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich. (1771-14)